



Horizontal gezogener Putz in Graugrün wechselt sich mit rotbraunem Feinputz an den Schnittflächen des Gebäudes ab. Auch die Farbe der Fensterrahmen variiert.



Die hangseitige Wohnung wird von einem innen liegenden Treppenkern erschlossen; polygonale Ausschnitte in Wand und Decke sorgen für die Belichtung.

## Wohnhaus in Ennetbaden, CH

Auf dem Grundriss eines Parallelogramms entwickelten L3P Architekten ein Doppelhaus mit unkonventioneller Raumstruktur. Zugleich beschnitten sie den verzerrten Quader an mehreren signifikanten Stellen. Das verbleibende Restvolumen hüllten sie in Putzflächen von unterschiedlicher Farbe und Struktur. Kastenförmig oder flächenbündig ausgeführte Fenster verleihen dem Gebäude einen verspielten Charakter.

### **Bauherr:**

Privat

### **Architekt:**

L3P Architekten, Regensberg, CH

### **Sto-Kompetenzen:**

Fassadendämmsystem (StoTherm Classic)

### **Fachhandwerker:**

Bürgler AG, Wettingen, CH

### **Fotos:**

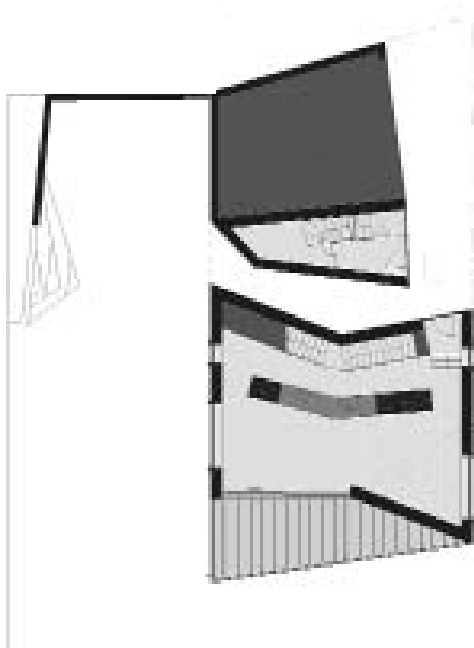
Sabrina Scheja, Heerbrugg, CH

Vier markante Einschnitte in den Baukörper bestimmen das Äußere der Kubatur. Sie sind den Wünschen der beiden Bauherren geschuldet: Während im Norden des Erdgeschosses eine Zufahrt zum Gebäude möglich sein sollte, erlaubt ein Durchbruch zwischen den beiden Einheiten den direkten Zugang zum gemeinsamen Garten. Innen setzten die Planer zwei grundverschiedene Konzepte um; bei beiden spielt jedoch die Erschließung eine zentrale Rolle. Während sich die Treppe der talseitigen Einheit entlang der geknickten Wohnungstrennwand über drei Stockwerke nach oben schlängelt, gruppieren sich sämtliche Räume der viergeschossigen Hangwohnung um einen innen liegenden Treppenkern. Dessen Läufe sind dabei so übereinander angeordnet, dass Laufrichtung und Einstiegsseite etagenweise wechseln. Ein kleiner Eingangsbereich mit Garderobe im Erdgeschoss dient als Aufgang zu den darüberliegenden Schlafräumen und Bädern; im Attikageschoss ist ein offener Wohn-, Ess- und Kochbereich untergebracht. Die Gemeinschaftsräume der Talwohnung erstrecken sich über zwei Etagen; die Individualräume und Nasszellen befinden sich im Unter- oder Obergeschoss.



Während die Architekten außen viel mit Farben spielen, dominieren im Inneren grauer Sichtbeton sowie weiße Einbaumöbel und Wandflächen.

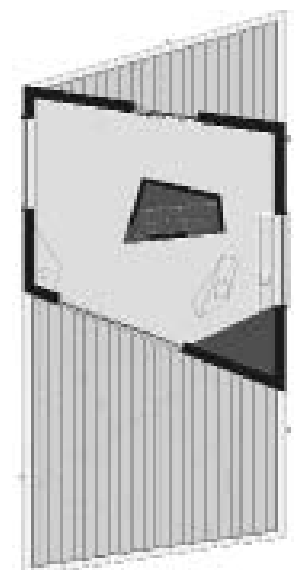
In beiden Einheiten kommt den Treppen eine zentrale gestalterische Rolle zu. Archaisch anmutender Beton ist dort – wie auch in den Bädern – das bevorzugte Material.



Grundriss Erdgeschoss



Grundriss Obergeschoss



Grundriss Attikageschoss